

Weidenkätzchen N. *'Blüte der Weide (*Salix caprea*)' [Massenhm.-Wb Wsl. Hergn.-Li. Hesselb.-Wi Di Bi Marienhgn.-Fk Mehlen-Ed Volkhardingsn.-Tw Ew Fr Ho Röhrenfurth-Me Weiterd.-Ro Röhges-Gi Wtfd. Ge Kilianstädten-Ha; Niederahr-We (neben *Palmesel*, s. d.), Wiss. Hoheneiche-Ew (neben *Weidenlämmchen*, s. d.), Schenkengsf.-He (neben *Winzekätzchen*, s. d.); vgl. die Ann.]. – Auch pars pro toto 'Weide (*Salix spec.*)' [Di].

Formen: *wairəkədsi* Wtfd., *Wierekaterchen* Pl. Schenkengsf.; vgl. zu den Formen von Grund- und Bestimmungswort *Katze* und *Weide*. – *W.* und das Simplex *Kätzchen* (s. *Katze*) sind die verbreitetsten Formen; daneben treten als Synonyme auf *Bähllämmchen*, *Beitzchen*, *Bunzelamm*, *Hämmelchen* (s. *Hammel*), *Kater*, *Katzenlamm*, *-pfötchen*, *Lämmchen* (s. 2, 17, 27ff.), *Maikätzchen* (s. 2, 226, 38ff.), *Maukätzchen* (s. 2, 281, 13f.), *Minzekätzchen* (s. 2, 337, 43ff.), *Münzchen* (s. 2, 337, 14f.), *Muntschekätzchen* (s. 2, 392, 53f.), *Munzchen* (s. 2, 392, 64f.), *Palme* (s. 2, 541, 23ff.), *Palmesel* (2, 541, 52ff.), *Schäfchen* (s. 3, 72, 30f.), *Weidenknoppen*, *-lämmchen*, *-minzchen* und *Winzekätzchen*. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 858.

Weidenklammer (*wairəglamr*) M. = *Weidenkleber* (s. d.) [Osthm.-Fb]; Grundwort *-klammer* umgedeutet aus *-kleber*.

Weidenkleber M. *'Maikäfer (*Melolontha vulgaris*)' [Verbreitung s. Bd. 2 Abb. 29].

Das *-kleber* ist Mischung aus *Klette* und dem *-käfer* von vordringendem *Maikäfer* (s. 2, 225, 38 ff.) S. die benachbarten *Kleber*. *Maikleber* (s. 2, 226, 50ff.). – Auf Abb. 29 in Bd. 2 sind gemäß 2, 226, 10ff. die Belege von *Wenzel* nicht benutzt

Weidenknief M. *'Hiebmesser zum Weidenschneiden' [Fr Gensungen-Me].

Formen: *wädəgnib* Kirchbg.-Fr, *wärəgnib* Fr-Fritzl. Obervorschütz. – Vgl. *Knief*.

Weidenknoppen (*Wedenknoppen*) Pl. M.? = *Weidenkätzchen* (s. d.) [Wellen-Ed]. Vgl. *Knoppen*.

Weidenkorb M. Wie schd. 'Korb aus Weidengeflecht' [Ow Bermb.-Schm]. Vgl. *Korb*.

Weide(n)kraut N. 'Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*)' [Di-Wallenfels Übernthal Laasphe-Wi Hartenr.-Bi]. – Vgl. 479, 3ff., *Weide*¹ 2 a, *Weiderich* und Marzell, Wbch. der dt. Pflanzennamen 2, 212.

Weidenlämmchen N., meist Pl. = *Weidenkätzchen* (s. d.) [Hersfd., Wiss. Hoheneiche-Ew (neben *-kätzchen*), Reiskchn.-Wl (neben *Bunzelamm*)]; vgl. 2, 17, 27ff. – Auch pars pro toto 'Weide (*Salix spec.*)' in der Kinderspr. [Di].

Weidenminzchen N. = *Weidenkätzchen* (s. d.) [Holzhsn.-Wi Holzhsn. b. G.-Bi]. Vgl. 2, 337, 14f.

Weidenpfeife F., auch Dim. *'die (von den Kindern) verfertigte Pfeife aus Weidenholz mit Holzpflock (s. Bd. 2 Abb. 62)' [im gesamten Gebiet ohne nördl. Wa]. Hierzu der Bastlösereim *Wäire*-, *Wäirepiffche*, *Sommer-Sommersiffche* '-säftchen', *Motter ge mer en Nähnool* 'Näh-nädel', *Bad deis de 'was tust du met dü Nähnool? Säckelcher flecken, Bad deis de met da Säckelcher? Stääncher rafen* 'einsammeln', *Bad deis de met da Stääncher? Vülcher* 'Vögelchen' *würfe, Bad deis de met dü Vülcher? Broore, soore* 'braten, siedern', *Dat de Wäirepiffcher got geroorn* 'geraten wird' [Ransb.-Uw]; vgl. 3, 12, 56ff., und *Weide*¹ 1.

Zu den Formen und zur Sache s. *Weide*¹ und 2, 588, 1ff. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 858ff.

Weidenröschen N. Wie schd. 'Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*)' [Oberlahnsth.-Go]; vgl. *Weide(n)kraut*. – Auch 'Anemone'? [Leib.-Ei (nach Deutscher Wortatlas Bd. 3)].

Weidenstock M. 'Pflanzenstock der *Weide*¹ 1 (s. d.) [Rbhsn. Crainfd.-La]. Vgl. 3, 797, 33ff.

Weidenstreifer M., meist Pl., ist Neckname der Bewohner von Friedensdf.-Bi, die als arme Leute (Korbflechter) die Blätter von den Weidenruten streifen mußten [Bi].

Weidenstumpf M. Wie schd. 'unteres Reststück eines Weidenbaumes' [Eschr.]; Rda. s. bei *Bauer*. Vgl. 3, 879, 47ff.

Weidenwinde F. Nur in der Rda. *Häi dräjet sik ase ne Weidenwinde* 'er ist ein beweglicher, patentier Mensch' [Eimelr.-Fk].

Weiderich M., auch *wilder, roter W.* 'Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*)' [Christiansack-Wi Di-Nanzenb. Rittershsn.]. Vgl. *Weide(n)kraut*.

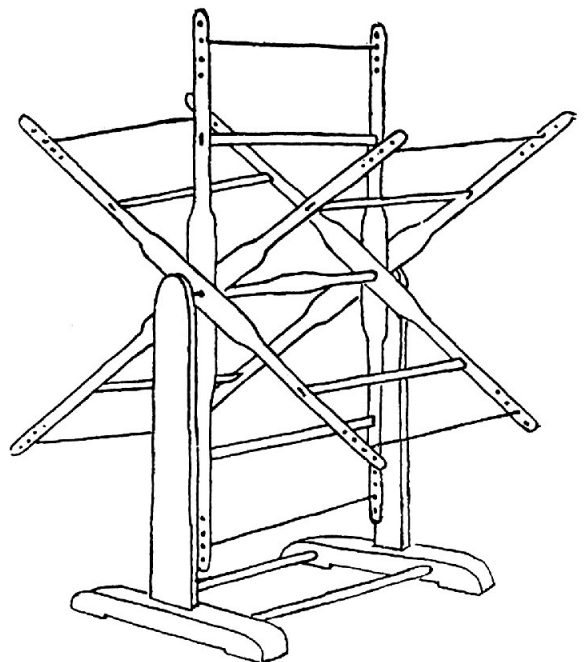
Weidhirte s. *Weid(e)hirte*.

weidlich Wie schd. 'gehörig' [Frankf. Fb]. *Der hot en w. ausgelacht* [Frankf.].

Weidstück N. *'großes (unförmiges) Stück Brot' [Wetzlos-Hü]. Vgl. 2, 762, 38ff., *Hofknäuel* sowie *Pistorskeil* im Nachtrag.

Weif(e) F. 1. 'Rad zum Aufwickeln des auf der Spindel gespannen Fadens zur Herstellung von Strängen (= Abb. 34)' [nur am Ostrand des Wbch.gebiets: Wh Abterd.-Ew Ro Wetzlos-Hü Bieben-Al Reuters-La Fu Gf, sonst dafür *Haspel* (s. d.), in Bkhn. *W.* neben *Haspel*]. *Bann der Flääs gespunn is, kemmd er von der Spul uff die Weif* [Sorga-He]. – Hierzu (?) die Rda. *Wir wollen die W. machen* prahlerisch 'wir wollen zeigen was wir können' [Gieselwerder-Hg]. – 2. Nur Pl. 'Schläge' [Hhsn.]. *Sine Waife grejen 'Prügel beziehen'* [ebd.].

Formen: *waiḡ* Walburg-Wh, *wēḡ* Obab., *waiḡ* Bkhn., *waiḡ* Sorga Reuters, *waiḡ* Unterhaun-He (alle *W.* 1); *waiḡ* Hhsn. (*W.* 2). – Abb. 34, die mit Erlaubnis der Schriftleitung den Hess. Bll. für Volkskde. 30/31 (1932), S. 46, entnommen wurde, zeigt eine größere *W.* 1, wie sie in der Weberei verwendet wird. – Vgl. zu *W.* 1 V. 444, C. 901, Thüringisches Wbch. 6,



34. Weif(e) usw. 'Rad zum Aufwickeln des gespannen Fadens'